

3. 674. a Kundmachung.

Mit Beziehung auf die unterm 15. October d. J. erlassene und unterm 2. November d. J. wiederholte Kundmachung, werden folgende Herren Ausschuss-Mitglieder, welche in Gemäßheit des §. 25 der Statuten der österreichischen National-Bank, durch Hinterlegung oder Vinculirung von mindestens Fünf, auf ihre Namen lautenden, und vom 1. Jänner 1852 oder früher datirten Bank-Actien, die statutenmäßige Bestimmung erfüllt haben, eingeladen, an der nächsten, am 10. Jänner 1853 um 10 Uhr Morgens, im Bankgebäude Statt findenden Ausschuss-Versammlung Theil zu nehmen:

Adamovich, Val. And. v.
 Anacker, Edmund.
 Arbeser, Alois.
 Arnstein et Eskeles.
 Auspitz, S.
 Baworowsky, J.
 Benvenuti, Johann.
 Beer, M. H.
 Biedermann, M. L. et Comp.
 Biedermann, Simon.
 Boscovits, Jos. L. et Comp.
 Boschon, Jos. et Söhne.
 Coith, Christian Hein. Edler v.
 Constantin, Joseph Senior.
 Czartoryski, Alexander, Fürst.
 Dillmann, Ferdinand.
 Diosa, Anton.
 Du Pasquier Falton et Comp.
 Elkan, L. A.
 Epstein, L.
 Erggelet, Rudolph Freiherr v.
 Familien-Versorgungs-Fond, f. f.
 Franz, Paul.
 Gassl, Johann.
 Geitler, Sigmund Christian.
 Glasner, Vincenz.
 Seyling, Joseph.
 Goldschmidt, Moriz.
 Greinitz, Carl.
 Grohmann, A.
 Hager, Michael, Doctor.
 Hayek, Johann Ernst, Ritter v. Waldstätten.
 Henikstein et Comp.
 Herdy, Johann.
 Kappel, Friedrich.
 Kandler et Comp.
 Kerzkowsky, Johann.
 Knoch, Vincenz Edler v.
 Königswarter, Jonas.
 Landauer, J.
 Lämle, Leopold.
 Penneis, Georg.
 Leon, Jacques.
 Lieben, J. L.
 Lieben, Wilhelm.
 Liebenberg, Carl Emanuel Ritter v.
 Lipp, Franz.
 Lippmann, Samuel.
 Löwenthal, J. M.
 Meiller, Ferdinand v.
 Müller, J. M.
 Müller, Johann Nep.
 Murmann's Erbe, S.
 Neuper, Franz.
 Oberkammeramt, Wiener, magistratisches noc. des allgemeinen Versorgungs-Fondes.
 Oberleitner, Joseph.
 Perissutti, G. M.
 Perko, Friedrich v.
 Pesendorfer, Joseph.
 Popp, Jaggi Constantin.
 Puchberger, Max.
 Riedl, J. B.
 Robert et Comp.
 Rothschild, S. M. Freiherr v.

Schall, Ignaz.
 Schaub, F.
 Schebesta, Alois.
 Schedl, Carl.
 Schickmayer-Steindlbach, Eduard.
 Schöller, Alexander.
 Schuller, J. G. et Comp.
 Seeböck, Eduard.
 Seydel, Anton Gilbert Edler v.
 Sina, Georg Freiherr v.
 Sina Johann Freiherr v.
 Sparcasse, erste österreichische.
 Sparcasse-Verein zu Ober-Hollabrunn.
 Stamek, J. H. et Comp.
 Stände, niederösterreichische, drei obere Herren.
 Sternickel et Gölcher.
 Tichy, Antoa.
 Theurer, G. H.
 Todesco's Söhne, Hermann.
 Todesco, Moriz.
 Trebisch, Sohn, Max.
 Turkul, Thaddäus, Ritter v.
 Valerio, Anton.
 Voigt, Joseph.
 Wagner, Anton.
 Warmuth, Anton.
 Welisch, Ignaz.
 Wertheimstein, Leopold Edler v.
 Wertheimstein Söhne, Hermann v.
 Westenholtz, Friedrich Ludwig
 Wiener, Eduard
 Winter, J.
 Witwen-Societät der Wiener medicinischen Facultät.
 Wodianer, Moriz v.
 Zdekauer, Moriz.
 Zinner, Adalbert.

Die laut Kundmachung vom 11. d. M. seit 20. d. M. eingetretene Unterbrechung der Umschreibungen und Vormerkungen von Actien, so wie jene der Coupons Hinausgabe, hört mit 10. Jänner 1853 auf.

Die für das laufende zweite Semester 1852 entfallende Dividende wird nach erfolgter statutenmäßiger Festsetzung bekannt gemacht und ausbezahlt werden.

Wien, am 16. December 1852.
 Pipitz,
 Bank-Gouverneur.
 Sina,
 Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.
 Robert,
 Bank-Director.

3. 671. a (3) Nr. 13520.

Gärten = Verpachtung.
 Am 11. Jänner 1853 Vormittags um 9 Uhr werden in der Amtskanzlei der k. k. Reichs-Domaine zu Michelsstetten die zu dieser Domaine gehörigen Gärten, als: Convent-Garten, Schmaizaria, sa Adamonzam, hinter der Herrschaft, und na Adergass, — mittelst öffentlicher Versteigerung auf 6 Jahre, nämlich: seit 1. November 1852 bis hin 1858 verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen sind, daß die Licitationsbedingungen täglich hierorts eingesehen werden können.

K. k. Verwaltungsamt der Reichs-Domaine Michelsstetten am 15. December 1852.

3. 1803. (3) Nr. 5841.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird durch gegenwärtiges Edict allen Denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurses über das gesammte bewegliche, und über das in jenen Kronländern, in welchen die Jurisdictionsnorm vom 18. Juni 1850 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Ludwig H. Reddi, Handelsmannes in Lai-

bach, gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an ersigedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtiget zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum 2. April 1853 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Ross-vortrater aufgestellten Dr. Napreth, unter Substitution des Dr. Rudolph, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gereth zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebühre, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre. daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungeachtet des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des bereits aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses, auf den 11. April 1853 Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte.
 Laibach am 17. December 1852.

3. 673. a (2) Nr. 5459.

Kundmachung.
 Nach dem Präliminare für das Jahr 1853 kommen aus der hiesigen Bezirkscaffe folgende Ausgaben, als:

1) Die Besoldung eines Stadt-wundarztes mit	100 fl. — kr.
2) die Besoldung zweier Hebammen à 50 fl, zusammen mit	100 „ — „
3) die Besoldung des Bezirksdieners- und Quartieranjagers mit	150 „ — „
4) die Conscriptiions-Auslagen mit	50 „ — „
5) „ Sanitätskosten mit	793 „ — „
6) „ Todtenbeschauergebühren mit	80 „ — „
7) „ Auslagen zur Conservirung der Sonnegger Bezirksstraße mit 4 Brücken pr.	2200 „ — „
und der Lustthaler Straße mit	100 „ — „
8) die auf diesen Bezirk entfallende Tangente für die Morastentsumpfung-Commissionskosten mit	150 „ — „
9 die Rückstände für die im Jahre 1852 vorgenommene Straßenbeschotterung und die Brückenbauten pr.	1010 „ 36 „
10) verschiedene unvorhergesehene Auslagen mit	100 „ — „
zusammen mit	4863 fl. 36 kr.

zu bestreiten.
 Davon ist der Betrag pr. 100 „ — „ welcher von dem an die Lacker Bezirkscaffe geleisteten Verschusse im Verwaltungsjahre 1853 einzugehen hat, in Abzug zu bringen; wornach sich noch ein Abgang pr. 4763 fl. 36 kr. ergibt.

Zur Deckung dieses Abganges hat die hohe k. k. Statthalterei mit Verordnung vom 22. November l. J., Z. 10545/1852, eine Bezirksumlage von drei Kreuzern für jeden Gulden der

Grund-, Häuser-, Erwerb- und Einkommensteuer sammt Drittelszuschlägen für das Jahr 1853 bewilliget, wovon die Contribuenten hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Stadtmagistrat Laibach am 10. December 1852.

3. 1817. (1) E d i c t. Nr. 4038

Von dem k. k. Bezirksgerichte St. Martin wird hiemit bekannt gegeben:

Es habe die Inhabung des Gutes Gschiesch wider Anton Mikec, von Tem-nj bei Primskau Nr. 2, sub praes. 13. October 1852, 3. 3752, die Klage auf Zahlung des im November 1847 verfallenen Urbatal-Pachtzinsandes pr. 13 fl. 6 kr. c. s. c. von der, dem Anton Mikec zum lebenslänglichen Genuße überlassenen Hube sub Recti Nr. 41, Urb. Fol. 128, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechts-sache die Tagssatzung auf den 31. März 1853, Früh 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Beklagte unbekannten Aufenthalts, und vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Verteidigung und auf seine Gefahr und Kosten den Franz Zellan von Misicul als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen wird der Beklagte zu dem Ende erinnert, damit er allentalls persönlich erscheine, oder dem aufgestellten Curator die nöthigen Befehle an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im gerichtlichen Ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigenfalls er die Folgen der Verabsäumung nur sich selbst zuschreiben haben wird.

St. Martin am 17. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

B h u b e r.

3. 1806. (1) E d i c t. Nr. 5728.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Matthäus Widig und dessen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider ihn Maria Knaus von Gora, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der zu seinen Gunsten, ob der im vorbestandenen Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1082 vorkommenden Realität C. Nr. 31 intabulirten Forderung aus dem Schuldscheine dd. 17. November 1796 pr. 252 fl. 55 kr. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechts-sache die Tagssatzung mit dem Anhang des §. 29 C. D. auf den 26. Jänner 1853, Vormittags um 10 Uhr angeordnet wurde.

Da sein Aufenthalt dem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung den Herrn Matthäus Loger von Reifnitz als Curator aufgestellt, mit welchem die Streitsache bei der bestimmten Tagssatzung der bestehenden Gerichtsordnung gemäß verhandelt und entschieden werden wird, wenn Beklagter bis dahin nicht selbst erschienen wäre oder keinen andern Vertreter namhaft gemacht hätte.

Reifnitz am 3. December 1852.

3. 1808. (1) E d i c t. Nr. 6187.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei in der Executions-sache der Elisabeth Turz von Förschach, wider Johann Starin von Wischje, die executive Feilbietung der im Grundbuche des Gutes Hoslach und Dragomel sub Urb. Nr. und Recti. Nr. 6 vorkommenden, auf 327 fl. 5 kr. geschätzten Drittelhube in Wischje, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 20. December 1848 schuldiger 105 fl. c. s. c. bewilliget worden. Es werden daher des Vollzuges wegen drei Tagssatzungen, auf den 31. Jänner, 28. Februar und 31. März 1853, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt, daß eine Veräußerung unter der Schätzung nur bei der dritten Tagssatzung Statt finde. Der Grundbuchs-extract, die Schätzung und die Cautionsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 18. November 1852.

3. 1794. (3) E d i c t. Nr. 5386.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 11. Mai 1850 verstorbenen Hrn. Franz Erzek, von Seisenberg, C. Nr. 3453 als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 29. December 1853, Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung

der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als in sofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Seisenberg, den 12. November 1852.

3. 1809. (2) E d i c t. Nr. 1736.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird in der Executions-sache des Marcus Malaverch'schen Verlassens, durch Herrn Dr. Wurzbach, pecto. schuldi-ger 90 fl. c. s. c., die executive öffentliche Versteigerung des, im städtischen Grundbuche vorkommenden, auf 1409 fl. C. M. geschätzten Hauses Consc. Nr. 71, sammt Garten in der Stadt, am 17. November, am 17. December d. J. und am 17. Jänner 1853, jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem Beifügen vorgenommen, daß diese Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Cautionsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 21. September 1852.

3. 1798. (3)

Einladung zur Pränumeration

auf die

Grazer Zeitung.

Das Morgenblatt wird, außer den amtlichen Nachrichten, eine kurze Beleuchtung der wichtigsten Fragen auf dem Gebiete der Politik und die tägliche Uebersicht der neuesten politischen Ereignisse bringen. Insbesondere wird die Redaction ihre vorzügliche Aufmerksamkeit darauf richten, daß Alles, was das Herzogthum Steiermark betrifft, seine Würdigung und Vertretung finde. Es sind zu diesem Ende in allen Theilen des Kronlandes neue Verbindungen eingeleitet worden, und eine ausgebreitetere provinzielle Correspondenz wird über alle wichtigen Vorfälle so schnell, als es mit der Prüfung der Zuverlässigkeit der erhaltenen Nachrichten vereinbar ist, berichten.

Um auch dem Morgenblatte durch vermehrte Reichhaltigkeit des Inhaltes ein erhöhtes Interesse zu geben, werden sich Originalberichte über das Leben und Treiben der großen Metropolen des geselligen Verkehrs: Paris, Wien, Berlin u. s. w., von geistreichen und gewandten Publicisten verfaßt, anschließen, und die Rubrik: „Kunst, Wissenschaft und Leben,“ wird die laufenden Notizen über neue Erscheinungen bringen, wobei auch hier vorzügliche Rücksicht auf Alles, was vaterländisch ist, genommen werden soll.

Das Abendblatt wird die Stelle eines Localblattes vertreten, überdies die neuesten Nachrichten in möglichster Kürze enthalten. Der größere Theil seines Inhaltes wird der unterhaltenden Lectüre gewidmet sein.

Die Grazer Zeitung wird demnach neben dem politischen Theile auch

Novellen und Erzählungen

liefern, für welche sie ebenfalls neue literarische Verbindungen mit den geachtetsten Namen des In- und Auslandes angeknüpft hat. Dieser Rubrik wird besondere Sorgfalt zugewendet, und es wird das Bestreben der Redaction sein, Ausgezeichnetes auf diesem Felde zu bringen.

Unsere Zeitung wird außerdem als

Literaturblatt

alle vorzüglichen Erscheinungen in der Literatur einer beurtheilenden Besprechung unterziehen; namentlich Alles, was von österreichischen Schriftstellern geliefert wird, oder auf Oesterreich und dessen literarische und sociale Zustände Bezug hat.

Kunstblatt

wird sie den neuen Werken auf dem Gebiete der bildenden Künste eine nicht minder sorgfältige Beachtung schenken, und interessante Notizen über die Künstler und ihre Leistungen bringen.

Für Beides wird eine neue eigene Rubrik eröffnet.

Um in allen diesen Richtungen Gutes zu leisten, werden keine Kosten gespart, und ist für die Herbeischaffung der vorzüglichsten und verlässlichsten Quellen, so wie für die Mitwirkung ausgezeichneten Schriftsteller mit namhaft vermehrtem Aufwande gesorgt worden.

Der Pränumerations-Preis

für die Grazer Zeitung (Morgen- und Abendblatt) ist:

Für auswärts mit täglicher Postversendung	ganzzählig	20 fl. C. M.
" " " "	halbjählig	10 " "
" " " "	vierteljähr.	5 " "

Pränumerations-Gelder sind frankirt einzusenden.

Wir erlauben uns an die verehrten Abnehmer, welche die Zeitung durch die Post zugesendet wünschen, das Ersuchen zu stellen, die Pränumeration möglichst bald einzuleiten, damit die Zusendung vom 1. Jänner an vollständig und pünctlich erfolgen könne.

M. Penkam's Erben,
Verleger der Grazer Zeitung.